

erwähnt, der diese Information jedoch in eine kurze Passage über Vladislavs Erhöhung im Jahr 1158 einfügt⁶⁶. Die falsche Datierung der Braunschweiger Kompilation findet sich also fast im selben Wortlaut in der erhaltenen Zweiten Fortsetzung und in einer der Rezensionen von Pulkava; alle diese Quellen mit Ausnahme der Zweiten Fortsetzung erwähnen aber den Begräbnisort.

Ähnliches gilt für den Bericht über den Tod der böhmischen Königin Konstanze von Ungarn, der Witwe Přemysl Ottokars I., im Jahr 1240. Während die Zweite Fortsetzung des Cosmas in der Draschitzer Handschrift und verwandten Abschriften nur das Datum ihres Todes erwähnt, heißt es im Braunschweiger Exzerpt, Königin Konstanze sei in Mähren verstorben und dort auch begraben. Diese Information ist mit weiteren Insiderangaben auch in der Chronik des Přibík Pulkava von Radenín aus den 1360er und 1370er Jahren enthalten (unten durch Unterstreichung hervorgehoben). In den drei Quellen finden sich auch stilistische Entsprechungen (kursiv markiert). Das Gleiche gilt auch für den ersten Teil der Chronik des Beneš Minorita, die um 1358 verfasst wurde⁶⁷. Sie nennt zwar nicht wie die Braunschweiger Kompilation Mähren als Ort der Bestattung, verortet sie aber direkt im Kloster Tischnowitz (Tišnov), ebenso wie Pulkava, auch wenn der Name des Klosters selbst von *Tushowicz* zu *Busnowicz* verballhornt wurde.

Cronica Boemorum auct. canonico S. Blasii Brunsvicensis (wie Anm. 8) S. 41 Z. 26:	Zweite Fortsetzung der Chronik des Cosmas (wie Anm. 2) S. 285:	Benedicti minoritae dicti chronica (wie Anm. 67) S. 355:	Przibiconis de Radenín dicti Pulkavae Chronicon Boemiae (wie Anm. 53) S. 137 (Rezension A):
<i>MCCXL. Constancia regina obiit in Moravia Idibus Decembr. ibique sepulta.</i>	<i>1240 ... Constantia regina obiit Idus Decembris.</i>	<i>1240. Obiit Constantia regina et sepulta in Busnowicz.</i>	Anno Domini MCCXL ^o Constantia regina Boemie, coniunx olim Prziemisl regis, obiit III. idus

Gerlaci abbatis Milovicensis Annales, hg. Josef EMLER (Fontes rerum Bohemicarum 2, 1874, S. 461–516) S. 466.

66) Johannis Neplachonis, abbatis Opatovicensis, chronicon, hg. Josef EMLER (Fontes rerum Bohemicarum 3, 1882, S. 443–484) S. 470: *Hic fundavit ecclesiam Strahouiensem et sepelitur ibidem.*

67) Benedicti minoritae dicti chronica et eius continuatio, hg. von Ladislav DUŠEK, in: Franciszkanie w Polsce średniowiecznej 2/3: Franciszkanie na ziemiach polskich (Zakony franciszkańskie w Polsce 1, 1989) S. 323–434. Zur Datierung dieses ersten Teils der Chronik des Beneš Minorita vgl. die Einleitung des Editors Ladislav Dušek (ebd. S. 326).